

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 3 (1882)
Heft: 12

Artikel: Der Schultisch [Teil 2]
Autor: Lüthi, E. / Eschbacher, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schultisch.

II.

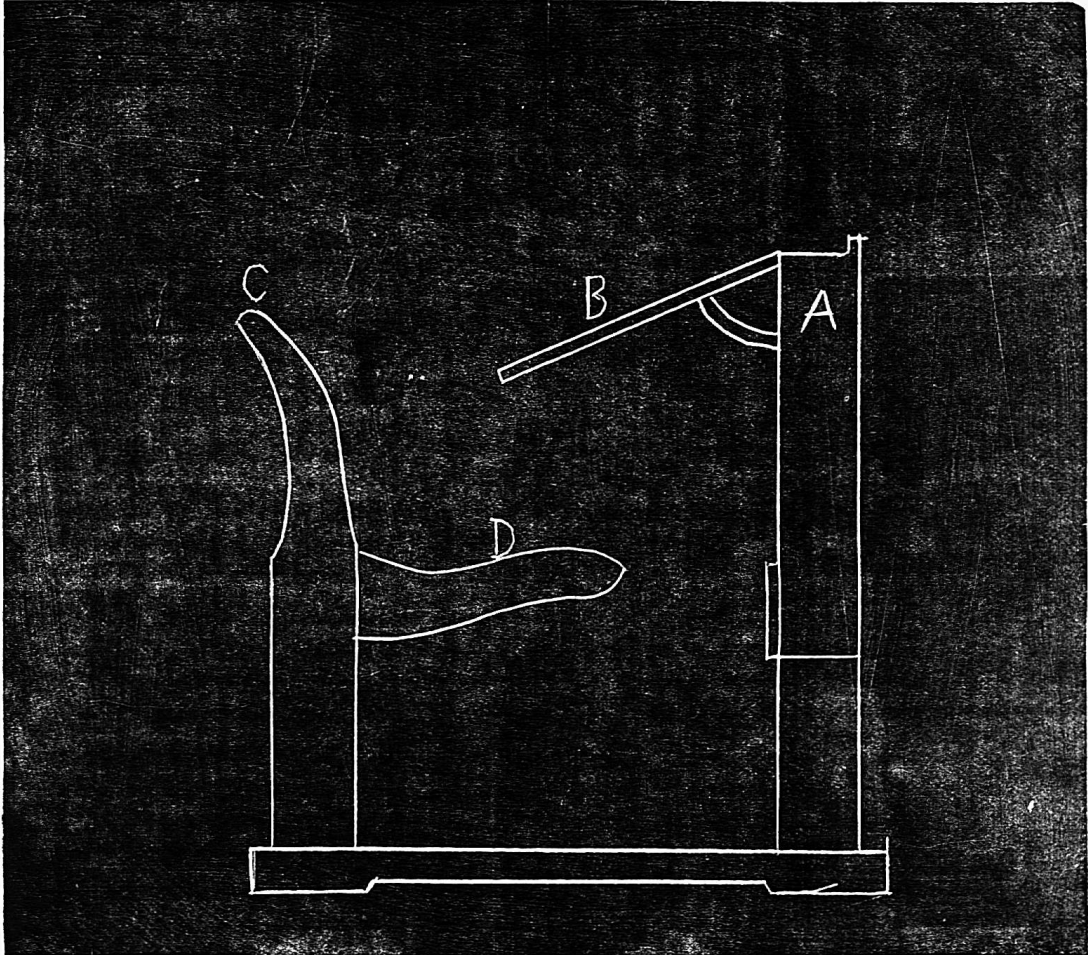
Im Auftrage des verstorbenen Erziehungsdirektors Herrn Bitzius befasste ich mich längere Zeit mit der Schultischfrage und glaube die Aufgabe in befriedigender Weise gelöst zu haben. Statt einer ausführlichen Beschreibung folgt hier eine Skizze meines Schultisches im Massstab von 1:10. Der Tisch ist auf Schüler mittlerer Grösse von 1,30—1,60 M. berechnet. Für kleinere Schüler und grössere, als hier angegeben,

so dass der Schüler jeden Moment ohne Hinderniss aufstehen kann. Siz und Lehne bestehen aus Latten mit Zwischenräumen und sind den amerikanischen Gartenbänken ähnlich.

Die grosse Minus-Distanz zwingt den Schüler zu einer ganz geraden Haltung.

Die Konstruktion des Tisches ist leicht und doch solid (Gewicht 15 K.). Der Tisch nimmt wenig Raum ein (Länge 80 Cm., Breite 60 Cm.) und zeichnet sich auch durch gefällige Form aus.

Er eignet sich daher besonders auch als Kindertisch



müssten noch zwei verschiedene Nummern gemacht werden. Für die Primarschule würden die zwei kleinern Nummern genügen, während für Gymnasien und andere Lehranstalten mit älteren Schülern die dritte Nummer in Aussicht genommen ist.

Der Kasten A bietet Raum für sämtliches Schulmaterial des Schülers und kann durch die Tischplatte B ganz zugeschlossen werden. Dieselbe lässt sich beliebig höher und tiefer stellen, in wagrechte und schiefe Lage, so dass der Tisch zum Schreiben, zum Lesen, zum Zeichnen und Zuschneiden beliebig auf die einfachste Weise kann verändert werden.

Die Lehne C ist genau der Biegung der Wirbelsäule angepasst und der Siz D zum Aufklappen eingerichtet,

zu den häuslichen Arbeiten. Der Preis beträgt einzeln Fr 12, für Schulen Fr. 10.

Fräulein Küfer, Lehrerin in Bern findet, dieser Tisch eigne sich für den Arbeitsunterricht vorzüglich. Auch das Urteil der bernischen Aerzte, welche den Tisch angesehen haben (die Herren Prof. Kocher, Pfüger und Vogt) lautet günstig.

Auf den Wunsch unserer Fachkommission wurde mit der praktischen Anwendung desselben im städtischen Gymnasium in Bern ein Versuch gemacht, der den gehegten Erwartungen entsprochen hat.

Bern.

E. Lüthi.

Namens der Fachkommission für Schulmobilen,
Der Präsident: C. Eschbacher.